

...übergebt, was der Kommandant Baden-Powell dem...
...die Besatzung aus Wafening vom Tage darauf...
...abgeschritten; doch besteht keine Gefahr, da die...

Tagesgeschichte.

Tredden, 30. Oktober. Se. Majestät der König...
...gestern mittag nach dem Besuche des Gottes...

Tredden, 30. Oktober. Se. Königl. Hoheit der...
...Prinz Friedrich August ist gelegentlich einer...

Tredden, 30. Oktober. Das heute ausgegebene...
...Stück des Gesetzs- und Verordnungsblattes...

Deutsches Reich.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser trafen vorgestern...
...um 7 Uhr 40 Min. auf dem Potsdamer Bahnhof...

Nach einer Verfügung des Staatssekretärs des...
...Reichspostamts werden vom 1. Januar 1900 ab...

einbarung von 1898 verlange doch wohl, daß die Schlap...
...fertigkeit der Flotte auf der Höhe der Zeit bleiben müsse...

Stuttgart. Das endgültige Ergebnis der Reichs...
...tagerversammlung im fünften württembergischen Wahlkreis...

ihretwillen haben mußte. In konstitutioneller Beziehung...
...bedeutet sie die Bankrotterklärung des Reichstages...

Stuttgart. Das endgültige Ergebnis der Reichs...
...tagerversammlung im fünften württembergischen Wahlkreis...

Wien. Nach dem im „Militär-Verordnungsblatt“...
...veröffentlichten Kommandement sind die Erzherzoge...

in Stiche gelassen worden, gegen die Bormahme der...
...Wahlen. Abg. Meißel drang auf die Konstituierung...

Der Verband der Deutschen Volkspartei...
...richtete an die Schönerergruppe folgendes Schreiben:

Der „Neuen Freien Presse“ zufolge teilte der...
...geordnete Schönerer dem Abgeordneten Hochenburg...

Etablissement I. Ranges für...
decorativen Ansbau...
Gesamtwohnungseinrichtungen...
Brautausstattungen.

HARTMANN & EBERT

Inhaber der Königl. Sächsischen Staatsmedaille...
Victoriastrasse 28/30 DRESDEN Victoriastrasse 28/30.

Kunstgewerbliche Ausstellung...
Moderne Möbel...
Eigene Werkstätten und...
Zeichen-Ateliers.

...den drucken ließ, und für die sich ein beschränktes Ab...
...schreiben ließ. Die Grant Allen in die neuverfälschte...

...und angewandte Kunst — umfassen wird. Der Preis...
...der neuen Zeitschrift beträgt für das Jahr 24 Mk.,...

...zu dienen, was namentlich für das letzte um so streu...
...bar zu begründen ist, als es sich um ein Werk...

...Orlando; Mozart: Sonate für zwei Violinen, Violoncello...
...und Kontrabaß; Haydn: Quartett für zwei Violinen...

...Am Sonnabend fand in New-York an den...
...Häusern einer Zungenentzündung Ottmar Mergentha...

...Residenztheater. Frau Agnes Sorma, die am...
...Wittwoch ihr diesjähriges Gastspiel beginnt, steht...

...Die Brüder Willy und Victor Borth geben am...
...18. November im Wulkenhause ein Konzert, zu dem...

...Der Dresdner Männergesangsverein erläßt in dem...
...Ankündigungsteil der heutigen Nummer unserer Blätter...

...Kunstliteratur. Aus einer Vereinigung der bisher...
...getrennt herausgegebenen Kunstzeitschriften „Die Kunst...

...Der Eintrittskarten-Verkauf für den Liederk...
...Abend des Hrn. Eugen Hilbach am 17. November im Wulken...

...In I. historischer Konzerte, das Hr. Albert...
...Fuchs unter Mitwirkung hervorragender künstlerischer...

...Der Dresdner Männergesangsverein erläßt in dem...
...Ankündigungsteil der heutigen Nummer unserer Blätter...

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Oesterreich-Ungarn.

Zeitungschl. In der vorerwähnten Nacht wurden bei einigen israelitischen Geschäftsläden die Fenster eingeschlagen; es wurden zwei Verhaftungen vorgenommen.

Frankreich.

Paris. Von hier wird der „Polit. Rev.“ auf Grund verlässlicher Informationen berichtet, daß an den künftigen maßgebenden Stellen die Absicht, in die sado-sokratischen Ereignisse einzugreifen, nicht beabsichtigt werde. Den Gerüchten, daß zwischen dem in Paris weilenden russischen Minister des Aeußeren, Grafen Murawiew, und dem russischen Kaiser in dieser Richtung Verhandlungen im Gange seien, liegt nichts Wahrscheinliches zu Grunde. Man glaube in der französischen Hauptstadt zu wissen, daß hier überhaupt keine der europäischen Großmächte ein Tagesgespräch in Bezug auf den englisch-französischen Streit ins Auge faße, eine Haltung, auf welche die Stellung, welche Deutschland in dieser Angelegenheit einnimmt, nicht ohne Einfluß sein dürfte.

Der russische Minister des Aeußeren Graf Murawiew hat sich vorerwähnt nach Tomsk begeben. Minister Delcassé hatte sich zur Beobachtung auf dem Bahnhöfe eingefunden.

In der Untersuchungskommission des Staatsgerichtshofes wurden heute die Anträge des Generalstaatsanwalts, sowie der Bericht verlesen, welcher zu dem Schluß kommt, daß die Angelegenheit, betreffend die Vergütung in der Kaserne von Krasnojarsk am 28. März 1898, gegen Decoulde und Gobert wieder aufgenommen werden können, weil die Untersuchung neue Thatsachen ergeben habe. Weiterer hat keine Anträge, die Vergütungen zu beschleunigen, Grand-Chancereu entgegengebrachte, jeder Richter habe das Recht, eine eingehende Prüfung des Akteninhalts vorzunehmen.

Die Nachricht, die Generale Giovaninelli, Dersé und Langlois hätten gegen die Entscheidung des Kriegsministeriums in ihrer Angelegenheit an den Staatsrat appelliert, wird von der „Agence Havas“ als unrichtig bezeichnet. Die drei Generale seien nicht in absoluten Sinne zur Disposition gestellt. Kriegsminister Gallifet, der General Giovaninelli in seiner Eigenschaft als Präsident des Infanteriekomites befohlen habe, werde auch bald eine Dienstbefreiung für die Generale Dersé und Langlois, die ihre Aktivbefreiungen fortsetzen, anfordern.

Lebanon (Depart. Finistère). Gestern fand hier die Einweihung des Denkmals für den General Zola, ehemaligen französischen Botschafter in St. Petersburg, statt. Derselben wohnten mehrere Generale bei. Der der russischen Botschaft zugetheilte Rittermeister und Majoradjutant Prinz Orlow, welcher den Botschafter vertrat, hielt eine Rede, in welcher er rühmend des Generals Zola gedenkte, der die Allianz zwischen den beiden großen Nationen vorbereitet habe. Gleichzeitig gab er im Namen der Nation den Dank für das Wohlwollen Frankreichs und seiner zahlreichen Armeekadetten. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nach der Feier wurden Hochrufe auf Russland und die Armeekadetten geäußert.

Schweiz.

Bern. Bei den Erneuerungswahlen zum Nationalrat wurde die bisherige radikal-sozialistische Mehrheit bestätigt. In verschiedenen Wahlkreisen neu aufgetauchte sozialistische Kandidaten unterlagen. Eine Anzahl von Stichwahlen, die auf das Wahlergebnis ohne Einfluß sind, ist notorisch. Die ebenfalls in einigen Kantonen vorgenommenen Neuwahlen zum Ständerat ergaben gleichfalls Bestätigung der bisherigen Mehrheit.

Niederlande.

Amsterdam. Vorgestern ging ein für Transvaal bestimmtes Feldlazarett des niederländischen Roten Kreuzes auf dem Dampfer „König“ von hier ab. Die Einzahlung des Feldlazaretts liegt in den Händen des Prof. Korteweg von der Amsterdamer Universität. Der Oberste der Südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, begleitete den Transport bis Jmuiden.

Italien.

Rom. Das Amtsblatt veröffentlichte das Dekret, durch das das Parlament zum 14. November einberufen wird.

Der Zugvogel.

Roman von K. v. Kinski-Witkowski.

(Fortsetzung.)

„Sie wußte nicht recht, was mit sich anfangen, und wanderte nutzlos umher wie ein gefangenes Tier im Käfig. Ihre häßlichen Obliegenheiten langweilten sie, kamen ihr zu geringfügig vor. Sie konnte doch nicht immer die Wäsche wässeln, und aus der Vorkammer wurde auch nicht jeden Augenblick etwas verlangt. Einesmal hatte sie Joachim gebeten, ihm im Garten helfen zu dürfen, und er hatte mit einer seiner tadellosen Verbeugungen geantwortet, der Garten handle zu ihrer Verfügung; wenn sie die Verflüchtigen beim Schotenspielen und Reinigen der Wege beaufsichtigen wolle, so werde er das dankbar annehmen.“

Das war nun nicht sehr nach ihrem Geschmack, um so weniger, als er den Garten mied, wenn er sie dort wußte. Zwei Tage hatte sie dort trotz des Sonnenbrandes ausgehalten, im Stillen ihr Ansehen zu wahren; dann war es ihr eine Erleichterung, als die Kinder abkommandiert wurden, um auf dem Felde hinter den Erntevogel her zu hantieren.

Es reizte sie, daß sich kein gutes Einvernehmen zwischen ihr und Joachim herstellen ließ. Er bemühte sich freilich, immer höflich zu bleiben, ließ aber keine Gelegenheit vorbeigehen, ihr die Abneigung, die er gegen sie empfand, fühlbar zu machen und sich gegen jede Vermählung ihrerseits in keine Angelegenheiten einzulassen aufzuweisen. Sie wußte, daß er ihr aus dem Wege ging, und erwiderte keine Abneigung. Eigentlich hätte ihr Erfolg ihr gebieten sollen, abzuweichen und eine Stellung anzunehmen, in der sie so wenig nützen konnte und für die sie sich gar nicht eignete; doch die verkehrte Eitelkeit gab ihr den brennenden Wunsch, jene kalte Ablehnung, die ihr von

Catania. Der Minister für Post und Telegraphen, Di San Giuliano, hielt am Sonnabend hier eine Rede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Er führte hierin folgendes aus: Die Opposition, die jetzt keine Gründe habe, um das Ministerium anzugreifen, wolle jetzt alle Kränkungen, um den Beschluß des Ministeriums zu bekämpfen, durch welche die Gewaltthätigkeiten der Minorität verhindert werden sollen, welche die Verfassung zu Grunde richten wolle. Die beste Antwort auf die gegen die Regierung gerichteten Anklagen gebe die Kammermajorität und die Haltung der großen Mehrheit des Landes, die in dem künftigen Schicksal des inneren Friedens eine wesentliche Vorbedingung für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Landes sehe. Die Regierung werde dem Geiste der Verfassung, wenn sie dem Willen der Majorität Geltung verschaffe. Das Recht der Minorität, zu debattieren, sei ebenso heilig wie das der Majorität, zu entscheiden. Das italienische Volk, das von dieser Wahrheit überzeugt sei, lasse sich nicht durch künstliche Agitationen aufregen, noch von der rührenden, fruchtbringenden Arbeit ablenken, welche dem Lande den inneren Frieden und Stärke seines Ansehens dem Ausland gegenüber verschaffe. Als Beweis hierfür führte Di San Giuliano die Höflichkeit der Ein- und Ausfuhr der Haupterzeugnisse, die Einnahmen der Bahnen und die sich erhebenden Depots in den Postparcassen an, die sich jetzt auf 621 Mill. Lire beläufen. Der Minister habe endlich die Steigerung der Einnahmen der Post und der Telegraphie hervor. Diese Einnahmen hätten im letzten Rechnungsjahre 72701630 Lire betragen und würden im gegenwärtigen voraussichtlich auf 77250000 Lire steigen. Er betont die Reorganisation im Seewesen, die eine schnellere und längere Verbindung zwischen den Häfen Italiens und den übrigen Häfen des Mittelmeeres sowie mit Indien sichere. Unter Beifall rufen schloß der Minister seine Rede mit einem Hoch auf den König und die Königin.

Brescia (Verona). Giolitti hielt hier eine Rede, in der er sich gegen die Obstruktionstendenzen, aber auch gegen das Dekret betreffend die politischen Maßnahmen wandte und ein Programm vor ihm für notwendig gehaltenen Reformen in der Staatsverwaltung entwarf.

Spanien.

Madrid. Eine englische Armeekommission faulte 2000 Rekruten an. 550 Rekruten sind bereits in Gibraltar eingeschifft worden.

Künftig wird das Gerücht dementiert, daß England die Einräumung einer Kohlenstation auf den Kanarischen Inseln verlangt habe.

Granada. Ein Bauer studierender, der vorgestern eine Kundgebung vor der protestantischen Kapelle veranstaltete, wurde von der Polizei verhaftet.

Portugal.

Oporto. Die Vereinigung der Handeltreibenden richtete an die Regierung das Ersuchen, in Ausführung der Bestimmungen der Sanitätskonvention in Bezug des Sanitätskorfbord aufzuheben.

Großbritannien.

London. Bei der Wahl zum Unterhause im Distrikt von Bromley zum Ersatz des konservativen Holland wurde der konservative Guthrie mit 4328 Stimmen gegen den radikalen Spender gewählt, welcher 2123 Stimmen erhielt. Die konservative Majorität ist im Vergleich mit der letzten Wahl sehr gering.

Man dem anstandslos vorbereiteten Gerücht, daß ein Ausfuhrverbot für Kohlen erlassen sei, ist hier absolut nichts bekannt. Das Gerücht erscheint unglaubwürdig.

Serbien.

Belgrad. (Meldung des Wiener Kaiserl. Königl. Telegraph. Bureau.) Gegenüber der Meldung englischer und anderer Blätter, nach der in Serbien Schulen geschlossen, fühlte man sich in Serbien Schulen geschlossen, dessen 200 Serben in russische Schulen eingetretten, wird von subalterner Seite berichtet, daß keine Schule geschlossen, kein Schüler aufgenommen worden ist.

Montenegro.

Cettinje. Die man der „Polit. Rev.“ meldet, hat Fürst Nikoitch die Auflösung seines Personalien-Corps angeordnet. Die Personalien, welche die Leibwache des Fürsten bilden und gleichzeitig Gendarmen ritterliche in Cettinje verrichten, rekrutierten sich aus den vertrie-

benen Elementen und nicht selten wurden eingewanderte Inhabanten und politische Exilanten in dieses Corps eingereiht. Die bisherigen Funktionen der Personalien sollen künftig von der Mannschaft des stehenden Bataillons besorgt werden.

Amerika.

Savaca. General Hernandez hat sich gegen General Castro erhoben und Castro gefangen gelassen.

Äfrika.

Tanger. (Meldung des „Neuesten Europa“.) Die italienische Gesandtschaft begab sich über Rayonan an den Hof des Sultans zur Erzielung der schwebenden Forderungen. Der Gesandte handelt als Vertreter der Mächte in der Frage betreffend die Errichtung eines Lazarett, sowie Erteilung von Vollmachten für Einsetzung eines Gesundheitsrats in Tanger.

Örtliches.

Dresden, 30. Oktober.

* Ihre Durchlauchten der Erbprinz und die Erbprinzessin Heinrich XXVII. Neuj. 2. sind hier eingetroffen und haben in Semdigs Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung genommen.

Nach einer Besprechung des evangelisch-lutherischen Landeskonferenziums, abgehalten in der letzten zur Ausgabe gelangten Nummer seines Berichtsorganblattes, haben die in Evangelien beauftragten Herren Staatsminister für den Neubau der Kirche zu Rechenberg bei Frauenstein eine allgemeine Kirchenliste bewilligt, welche Sonntag, den 29. November d. J. eingefammelt und an diesem Tage, sowie am 19. November, dem vorhergehenden Sonntag, abgelesen werden soll. Bei diesen Anlässen sollen nachstehende Mitteilungen zur Kenntnis der Gemeinde gebracht werden: Rechenberg mit Bienenmühle und dem Darf Holzhau bildete bis zum Jahre 1896 eine Tochterkirchengemeinde von Rausau bei Frauenstein. Jetzt hat es einen eigenen Pastor, wenn es auch noch eines Pfarrhauses entbehrt. Inzwischen ist der Ort der kleinen, seit Jahrhunderten bestehenden Ortsgemeinde durch einen Neubau dringendes Bedürfnis geworden, jedoch der Pfarrbau noch zurückzuführen muß. Der Kirchenbau war schon in Vorbereitung, als das Hochwasser im Jahre 1897 eintrat, welches die Gemeinde Rechenberg besonders schwer geschädigt hat. Der Ort zum Bauen war darüber fast entfallen, und nur im Vertrauen auf die Wohlthätigkeit der Kirche hat er sich wieder belebt. Dringend nötig ist diese Kirche, denn die Baukosten von etwa 72000 M. können von der Gemeinde selbst, die in Rechenberg 1400, in dem armen Holzhau etwa 400 Seelen zählt, unmöglich allein getragen werden. Ihre Steuerkraft ist sehr gering; Indem sie ist fast gar nicht vorhanden, die Felder liegen meist auf heilen Abhängen, sind schwer zu bewirtschaften und liefern nur dürftigen Ertrag. Darum werden die Glaubensgenossen hin und her in der Landeskirche herzlich gebeten, durch reichliche Gaben zur Kollekte für den Kirchenbau ihre kräftige Hilfe zu leisten.

Nach einer weiteren Bekanntmachung derselben Kirche ist das im Jahre 1886 vom vereinigten Oberhofprediger D. Rothländer zur Förderung des theologischen Studiums von Söhnen lutherischer Geistlicher oder theologischer gebildeter Religionslehrer gestiftete Stipendium von 300 M. aus neue zu vergeben. Geeignete Bewerber werden daher aufgefordert, Gesuche um Verleihung dieses Stipendiums bis spätestens den 15. November d. J. unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse beim Landeskonferenzium einzureichen.

Seit der Berufung vom 11. April d. J. sind dem Allgemeinen Kirchenfonds 34379,68 M. an Einnahmen zugeflossen. An Unterhaltungen und Benefizaktionen sind 11516,87 M. aus diesem Fonds und aus dem mit demselben verbundenen A. W. Felix-Stiftung 2400 M. persönliche Zuzüge an Beihilfen und Beihilfen an Kirchengemeinden gewährt worden.

Mit Genehmigung der obersten Kirchenbehörde ist die Gemeinde Scheibitz bei Jandau aus der Parodie Bodma und die Filialparodie Auerbach bei Stollberg aus dem bisherigen Tochterverhältnis zu Hornesdorf ausgegliedert und in jeder der beiden neu, nunmehr selbständigen Parodien ein eigenes Pfarramt errichtet worden. Das zu Scheibitz wurde dem normalen ersten Diakon von Hochhaus Raimund Gehring, unter Einziehung seines bisherigen Amtes, und das zu Auerbach demormaligen Hilfsgeistlichen August Schneider übertragen.

Mit Genehmigung derselben Behörde ist in der Trinitatisparodie zu Dresden ein viertes Pastorat begründet worden, welches der haddatischen Kolonie untersteht und am 1. Januar 1900 erstmalig besetzt werden soll.

Die das evangelisch-lutherische Landeskonferenzium ferner bekannt gibt, sind mit seiner Genehmigung in den drei Parodien Weindöhlen bei Meßen, Glauß bei Rochlitz und Gauß bei Leipzig Hilfsgeistlichenstellen begründet und den Predigamtskandidaten Sallow, Berger und Büchel übertragen worden.

In dankbarer Erinnerung an die glückliche Errettung der russischen Kaiserfamilie bei dem Eisenbahnunglück bei Besk hat gestern mittig in der hiesigen lutherisch-russischen Gesandtschaftskirche im Anschluß an die Messe ein Te Deum statt, welchem als Vertreter der Gesandtschaft Hr. Legationssekretär v. Semnow beiwohnte. Der Chor brachte dabei das Te Deum Quasim von Veroniksky zu Gehör.

Die kirchliche Gedächtnisfeier für weiland Sr. Majestät den König Johann wurde des gefrigen Sonntags wegen auf heute verlegt. Es fand deshalb um 11 Uhr in der katholischen Hofkirche ein Requiem statt.

In diese Woche fallen eine Anzahl hoher katholischer Feiertage, und zwar am Mittwoch und Donnerstag Aller Heiligen und Aller Seelen. Derselben werden in der katholischen Hofkirche am Dienstag nachmittag um 4 Uhr mit einer Vesper eingeleitet. Am Mittwoch um 11 Uhr findet Messe, um 4 Uhr die sogenannte Totenvesper statt. Am „Allerseelentag“ wird vormittags um 11 Uhr ein Requiem abgehalten, dem am Freitag ein solches für die vereinigten Mitglieder des Altbürgerschultheißer-Königshaus und am Montag ein weiteres für die Bischöfe und Bischöfe folgt. Bei diesen Diensten wirkt die königliche musikalische Kapelle und des Hoftheaters mit. Am Tage „Aller Seelen“ wird von den Katholiken die schöne Seite des Gräberfriedhofs ebenso geübt wie von den Protestanten am Johannisberge und am Latzengraben. Vielfach werden auf dem Gräberhügel auch Opferlesungen entnommen.

Der letzte Oktobersonntag zeichnete sich weniger durch einen freundlichen Himmel als durch schnelle Luft und regnerisches Gewitter aus. Da aber der Regen ausblieb, so benutzte man sich reichlich im Freien und allerorten herrschte ein lebhafter Verkehr. Die weit über normale Wärme ließ ein längeres Verweilen im Freien zu, und so hatten Tausende in den Gärten Platz genommen, um ihre Wegezeitung einzunehmen. Wiederum war der Verkehr in die Weidener Gegend und hinaus bis Pollitz sowie der Besuch der Dresdner Erde ein besonders großer, da die Kaufabgabe dort wie in der Tharandter Gegend noch immer eine bedeutende Anziehung ausübt.

Die nunmehr begonnenen Kirchweihfeste brachten gestern auf allen Bahnhöfen ein reges Leben hervor, insbesondere auf den in Neustadt gelegenen. Der Personen-Hauptbahnhof stellte den jahresplanmäßigen Personenzug für die Schandauer Linie 12, für die Chemnitz 12 Sonderzüge bei; auf dem Schleißhau waren deren 8 erforderlich, denn in der Richtung nach Königbrunn und Kadetern waren 1319 Fahrkarten verkauft worden. Auf dem Leipziger Bahnhof wurde der Abgang bereits am Sonnabend nach Leipzig sowohl über Döbeln wie über Riesa so lebhaft, daß man je einen Sonderzug einlegen mußte, welcher in der Gegenrichtung ein gleich starkes Bemessung fand. In derselben Maßregel mußte auch am gestrigen Tage geordnet werden. Außerdem bedingte der Lokalverkehr 9 Sonderzüge, nach den Lokalfahrplänen fanden sich 1545 Auswärtiger ein. Vom Bahnhof Wettiner Straße aus wurden 1885 Personen nach den Lokalfahrplänen und den Heftaktionen befördert. Die beiden Sonderzüge nach dem Kaiser Rennplatz bezogen 1087 Personen, darunter 427 die zweite Wagenklasse.

Wohl wenige Großstädte des Deutschen Reichs haben in so weitgehender Weise für geeignete Plätze, die zur Ausübung von allerlei Sport und Bewegungsspielen Raum bieten, gesorgt, wie es die hiesigen Behörden Dresdens gethan haben mit der Errichtung der weitgedehnten Grasflächen, die sich der Lenzstraße entlang von der Bürgerweide bis zur Pirnaischen Straße hinziehen. Der südliche, in der Hauptstadt dem Radfahrer dienende weite Platz ist mit einer trefflichen Mumbahn versehen und bietet in einem schmalen Holzhau den Sportfreunden bei ungenügendem Wetter ein gutes Unterkommen. An das in modernem Stil aufgeführte Mittelportal schließen sich auf beiden Seiten Flügelbauten an, die Restaurationsräume enthalten, in denen für mäßige Preise gute Speisen und Getränke verabreicht werden. Der südliche Flügel enthält drei Räume für den allgemeinen Verkehr, während

schäftig, Erdbeeren für die Tame zu suchen, daß er darüber nicht bemerkte, wie die Leute kaulen. Ich kam zufällig dazu, weil ich etwas zu fragen hatte.“

„Wollen Sie mich vielleicht gegen meinen Bruder aufheben?“

„Keineswegs. Es schien mir nur, daß Sie darum wissen müßten.“

„Die Gelegenheit zur Courtisane ist ihm knapp genug bemessen. Sie sehen sich doch nur bei den eiligen Wahlzeiten und abends sind Sie ja da. — Oder sind Sie etwa nicht da?“ — Joachim richtete sich bei der letzten Frage streng auf.

„Ach? Ach, ich komme dabei nicht in Betracht. Die Weiden übersehen mich vollständig. Sie wissen aber wohl nicht, daß Herr Siegfried mit eins dann und wann, wenn ihm die Lust aspect, vom Felde aus durch den Garten heimläuft, ja immer durch den Garten, damit Sie ihn nicht sehen sollen, um Frau Charlottas Gesellschaft zu genießen. Derweil kann draußen geschehen, was da will.“

„Es ist gut, lieber Franzius. Mein Bruder muß schon wissen, was er thut. Es ist nicht nötig, daß Sie ihn überwachen.“

Das klang sehr hochmütig abweisend und der alte Mann ging beschämt davon, was seinen kleinen Groll gegen die Repräsentantin nur noch erhöhte.

Am folgenden Vormittag, als Siegfried atemlos eilig durch das Gartensportchen schlüpfte, während man ihn auf dem Felde glaubte, und dem Hause zustrebte, tauchte unerwartet sein Bruder aus einem der Laubgänge auf und rief ihn an.

„Er ist ordentlich zusammen.“

„Wißt Du etwas von mir?“

„Ja.“

(Fortsetzung folgt.)

Dresdner Börse, 30. Oktober 1899.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Dresdner Börse, 30. Oktober 1899.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Dresdner Börse, 30. Oktober 1899.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Textual report on the Dresden stock market, discussing market conditions, prices, and trends for various sectors.

Neueste Börsennachrichten.

Summary of the latest stock market news, including price movements and market sentiment.

Summary of the latest stock market news, including price movements and market sentiment.

Summary of the latest stock market news, including price movements and market sentiment.

Summary of the latest stock market news, including price movements and market sentiment.

Summary of the latest stock market news, including price movements and market sentiment.

Summary of the latest stock market news, including price movements and market sentiment.

Advertisement for 'Dresdner Journals' featuring the title 'Einzeln Nummern' and 'Dresdner Journals' with contact information for subscribers.

Unwiderruflich diese Woche Sonnabend Ziehung! 100,000 Mark für 3 Mark 30 Pf. zu gewinnen!

Gewinne 100,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark, 2 x 5000 Mark, 5 x 3000 Mark, 10 x 1000 Mark, 30 x 500 Mark, 50 x 300 Mark, 100 x 100 Mark, 200 x 50 Mark, 500 x 30 Mark, 1100 x 20 Mark, 8000 x 10 Mark.

LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) 11 Lose für 33 Mark 30 Pf. verkauft A. Mollig, Hauptstr. 11, Dresden.

Waschlische Waschservicen, Frisirlampen, Lockenzangen, Frisirkämme, F. Bernh. Lange, Anhalterstr.

Sächsische Handelsbank. Aktien-Kapital: Mark 9,000,000, wovon Mark 5,250,000 eingezahlt. Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depostitenbuch bei täglicher Verfügung 3 3/4 % Zinsen p.a.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen., Besitzer. Fernsprecher 183. Fein-Bäckerei Hermann Angermann, Webergasse 35, empfiehlt Reformationsbrodchen allerfeinster Qualität. Spezialität: Franzsemmeln von hervorragender Güte von früh bis Abends stets warm. Englischer Kuchen.

Kaffee, geröstet, anerkannt vorzügliche Qualitäten: Brasil-Kaffee à Pfund 75, 80 und 88 Pf. Haushalt-Mischung à Pfund 100 Pf. Perl-Kaffee à Pfund 96, 110 und 125 Pf. Karlsbader Mischungen à Pfund von 120 Pf. an. Alfred Klemm, Kaffee-Rösterei-Grossbetrieb, Prager Strasse 23, Ecke Struve-Strasse, Webergasse 39, Ecke Wallstrasse, gegenüber der Firma Herm. Mühlberg.

Müller's AUSTERN-SALON 9 Neumarkt 9. Austern-Frühstück . . . à M. 2.— Souper (ab 6 Uhr abends) à M. 2.— (je aus 4 Gängen bestehend). Hochfeine Küche. Verehrten Familien besonders empfohlen.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt. Begründet 1838. zu Berlin. Vermögen: 108 Millionen Mark. Besondere Staatsaufsicht.

TROPON Nahrungs-Eiweiss. Tropin setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropin hat daher bei regelmäßiger Genuß eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge.

Tropin-Chocolade, Tropin-Cacao, Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.

Hermann Roch Dresden, Altmarkt 5, Verkaufsstelle des Ungarischen Kur- u. Sanitätsweins 1895er Auslese, Marke „Lubowsky'scher Tokayer“ unter ärztlicher Gebrauchsanweisung anerkannt stärkevoller und heilkräftiger Naturwein.

Sirchennachrichten für das Reformationsfest den 31. October 1899, und die folgenden Wochenstage. A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Kollekte für den großen Koll.-Berein. Ost- und Eschkefirche. Sonntag 1/9 Uhr halten beide Kollektoren Predigt und danach Kommunion.

Spezial-Geschäft moderner Zimmeruhren in Regulateuren, Stand- und Wanduhren, Salon- und Sportuhren etc. selbstthätigen Uhren-Aufzug. Umarbeitung aller Zimmeruhren in solche mit selbstthätiger Aufzugsvorrichtung zu den billigsten Preisen. Emil Rühle, Uhrmacher, Dresden-A., Grunaer Str. 18.